

Grußwort zum 40 jährigen Jubiläum des Kreuzbund Diözesanverband Mainz am 28. Juli 2015

Sehr verehrte Gäste und Ehrengäste,
liebe Weggefährtinnen und Weggefährten des Kreuzbundes.

Neben Vertretern der Caritas, der von Ketteler Stiftung und der Presse begrüße ich auch ganz herzlich die verschiedenen Abgesandten der Kreuzbund Diözesanverbände Freiburg, Fulda, Limburg, Trier und Würzburg und die Bundesvorsitzende des Kreuzbundes Andrea Stollfuss

Ich heiße Sie / Euch aufs herzlichste willkommen!

Ich möchte an dieser Stelle auch die Grüße der Ministerpräsidentin von Rheinland – Pfalz, Frau Malu Dreyer überbringen. Frau Dreyer wäre heute gerne gekommen, ist aber leider aufgrund anderer bereits eingegangener Terminverpflichtungen verhindert. Sie bedauert dies und bittet um Verständnis.

Der Kreuzbund Diözesanverband Mainz wurde am 19. Juni dieses Jahres 40 Jahre alt.

Natürlich ist ein solches Jubiläum Anlass zwei Dinge einer näheren Betrachtung zu unterziehen. Das Erste wäre eine Würdigung dessen, was bisher war und geleistet wurde, das Zweite ein Ausblick auf das, was kommen wird.

Leider ist es mir hier nicht möglich einen historischen Abriss über den DV Mainz abzugeben oder die Leistungen aller Personen aufzuzählen, die das verdient hätten. Vielmehr kann ich hier nur einige Eckpunkte nennen.

Am 19. Juni 1975 erfolgte die Gründung des Kreuzbund DV Mainz bei einer Delegiertenversammlung in Braunshardt unweit Darmstadt. Delegierte aus 11 Gruppen waren damals bei der Gründungsversammlung anwesend.

1968 war die Alkoholsucht als Krankheit in Deutschland anerkannt worden. Dies führte dazu, dass nun Therapiekonzepte und Therapieeinrichtungen entstanden.

Gleichzeitig entwickelte sich eine Aufbruchsstimmung in der Suchtselbsthilfe. In den 70er Jahren wurden zahlreiche Selbsthilfegruppen und Selbsthilfverbände gegründet.

Fast zeitgleich mit dem DV wurde so etwa der Kreuzbund Stadtverband Groß-Gerau gegründet, der am 4. Juli ebenfalls seinen 40. Geburtstag feierte. Da es mir leider nicht möglich war bei dieser Feier anwesend zu sein, was ich sehr bedaure, möchte ich die Gelegenheit nutzen hier im Nachhinein noch meinen herzlichen Glückwunsch auszusprechen!

Die ersten Jahre des DV Mainz sind als Aufbauarbeit zu verstehen, die in enger Kooperation und auch unter Anleitung der Caritas erfolgte. So waren im ersten Vorstand Frau Hildegard Schmittfull aus Heppenheim, Herr Peter Deinhardt aus Mainz und Herr Martin Buschmann aus Bensheim vertreten. Ich freue mich sehr, dass Herr Deinhardt und Herr Buschmann heute anwesend sind!

Die folgenden Jahre waren bestimmt durch stetiges Wachstum, aber auch einer zunehmenden Selbstständigkeit des Diözesanverbandes. Der enge Kontakt zum Netzwerkpartner Caritas blieb erhalten und ist heute eine sehr gute Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Schön, dass zahlreiche Vertreter der Caritas hier sind

Am 22. Januar 2000 feierte der DV sein 25- jähriges Bestehen mit Gottesdienst im Mainzer Dom mit Bischof Karl Kardinal Lehmann und einem Festakt im Erbacher Hof

2002 startete unsere „Qualifizierten Weiterbildung für Ehrenamtliche in der Suchtkrankenhilfe des Kreuzbundes“. Ein Erfolgsmodell, dass nun bald in der 10. Staffel durchgeführt wird.

18.01.2007 Eintrag ins Vereinsregister beim Amtsgericht Mainz als selbstständiger e.V.

16.12.2008 erfolgte die Gründung der Kreuzbund Stiftung im Bistum Mainz.

Neben all diesen Highlights war und ist aber das Kerngeschäft immer die Hilfe für Menschen mit Suchtproblemen und das Ermöglichen einer anhaltenden, zufriedenen Abstinenz!

Was die Nennung von Personen früherer Vorstände und früher aktiver Weggefährtinnen und Weggefährten betrifft, möchte und muss ich heute verzichten, es könnte nur eine unvollständige und damit ungerechte Nennung sein.

Ich werde aber nicht müde zu betonen, dass es nur durch die Aufbauarbeit dieser, unserer Vorgänger möglich war, dass der DV Mainz heute ein gut aufgestellter, aktiver und auch angesehener Verband innerhalb der Familie des Kreuzbundes ist.

Nur durch deren Einsatz, Eifer und Engagement konnte es gelingen, dass wir heute so viele verschiedene Gruppen haben, Angebote und Veranstaltungen durchführen können und nicht zuletzt heute, hier gemeinsam feiern können!

Wir müssen uns immer wieder vor Augen führen, dass es diese Vorgänger sind, auf der unser aller Arbeit bis heute beruht!

Hierfür möchte ich allen Beteiligten einen herzlichen Dank sagen!

Auch weiterhin wird es notwendig sein, den Kreuzbund, durch persönliches Engagement, Flexibilität, Toleranz und nicht zuletzt durch Offenheit, den Wendungen der Zeit anzupassen.

Hierbei ist es immer wieder notwendig, sich zum einen auf die Grundlagen der Kreuzbundarbeit zu besinnen, zum anderen aber auch festzustellen, in welcher Richtung sich der Kreuzbund weiterentwickeln muss.

Eine vordringliche Aufgabe wird es sein Neues nicht als etwas Bedrohliches anzusehen, sondern als eine Bereicherung zu erleben!

Vor diesem Hintergrund ist der derzeitige laufende Prozess „Kreuzbund 2020“ anzusehen.

Grundlegendes Ziel muss es sein Erfolgreiches zu bewahren und mit Neuem zu bereichern.

Dass dies keine unmögliche Aufgabe ist, zeigt auch die Entwicklung des Kreuzbund Diözesanverbandes Mainz.

Ich glaube, dass in den vergangenen vierzig Jahren nichts anderes gemacht wurde, als den Kreuzbund immer wieder auf einen aktuellen Stand zu bringen! Dies sowohl was die Arbeit in den Gruppen, die Aufnahme anderer Suchtformen, das Angebot an Aus- und Weiterbildung und der Ermöglichung eines zufriedenen und suchtfreien Lebens für jedes einzelne Mitglied des Kreuzbundes betrifft.

Der Kreuzbund bietet eine Vielzahl an Angeboten für Suchtkranke und Angehörige und braucht mit diesen Leistungen nicht hinter dem Berg zu halten!

Dies wurde bisher erreicht und ich glaube wir werden das alle zusammen auch weiterhin erreichen!

Ich gratuliere dem Kreuzbund Diözesanverband Mainz e.V. herzlichst zu seinem 40 jährigen Bestehen!

Ich wünsche uns allen nun eine wunderschöne Feier, mit vielen Erinnerungen aber auch Zukunftsperspektiven!

Mein besonderer Dank gilt allen Weggefährtinnen und Weggefährten, die durch ihr Engagement die Durchführung dieser Feier erst möglich gemacht haben!

Hervorheben möchte ich hier Andrea Thimm und Hartmut Zielke vom Kreuzbund Bingen.